

# Miteinander



*freiwilligenbörse ratingen*

**Jahresbericht 2018**  
**Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.**

# Bericht der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V

## für das Jahr 2018

### Das Jahr 2018 war ein gutes und erfolgreiches Jahr.

Es gab viele Freiwillige, viele Angebote, und viele erfolgreiche Vermittlungen, die bestätigen, dass Ratinger Bürgerinnen und Bürger und auch Ratinger Unternehmen am ehrenamtlichen Engagement sehr interessiert sind. Und das zum Wohle und zum Zusammengehörigkeitsgefühl in der Stadt, auch und insbesondere mit Flüchtlingen.

### Vermittlungen

Die Zahl der neuen Freiwilligen war mit 75 konstant, wie bisher war der Damenanteil 68% und der Herrenanteil 32%. Es wurden 134 Vermittlungen getätigt und 128 Empfehlungen ausgesprochen. Es wurden für Freiwillige insgesamt 2.485 Protokolle und für Angebote 1.753 Protokolle erstellt, um eine genaue Nachverfolgung für die Betreuung der Freiwilligen und der Angebote sicher zu stellen. Diese Protokolle sind äußerst wichtig für die Zufriedenheitsnachfragen, die in regelmäßigen Abständen erfolgen. 31% der Freiwilligen kam aus dem Postleitzahlgebiet 40878, also der Innenstadt, 26% aus dem Gebiet 40882, 25% aus dem Gebiet 40885 und 7% aus dem Gebiet 40880, die restlichen 3% kamen aus Düsseldorf.

### **Altersstruktur der Freiwilligen:**

38 %	im Alter von 60-69 Jahren,
15 %	im Alter von 70-80 Jahren,
15 %	im Alter von 50-59 Jahren,
10 %	im Alter von 40-49 Jahren,
8 %	im Alter von 30-39 Jahren,
6 %	im Alter von 20-29 Jahren,
3 %	im Alter von 80-90 Jahren,
1 %	im Alter unter 20 Jahren

### **Besondere Merkmale:**

Auch im Jahr 2018 war wieder ein hoher Prozentsatz der neuen Freiwilligen arbeitssuchend = 8%, 15% waren noch berufstätig, wovon 5% selbstständig waren, 4% Hausfrauen und der überwiegende Anteil waren Rentner\*innen.

Mit 38% war die Motivation der Freiwilligen „etwas für mich und andere tun“ und „gesellschaftliche Verantwortung“ zu übernehmen wieder beeindruckend hoch, aber auch „Neues ausprobieren“ wurde von 12% der Freiwilligen angegeben.

In 2018 waren 93% der Freiwilligen Deutsche, 3 Freiwillige aus Frankreich, jeweils 1 aus der Türkei, Sudan und Bosnien/Herzegowina.

2018 gingen 82 neue Angebote der sozialen Organisationen oder Privatpersonen ein, außer den bestehenden Dauerangeboten.

Es gab 17 Anrufe, bei denen es nicht um eine Vermittlung ging, sondern Hilferufe waren, die an den allgemeinen sozialen Dienst bei der Stadt oder des SkF weitergeleitet wurden.

Es riefen 21 Interessierte an, die sich jedoch auch trotz Nachfragen nicht mehr meldeten.

### **An folgende Organisationen und Projekte wurden die Freiwilligen vermittelt**

	Vermittlungen/Empfehlungen	
Ausbildungspaten	-	19
AWO Ratingen	-	4
AWO Angerland		3
Blaue Engel	-	12
Caritas	-	4
Geschwister-Gerhard-Stiftung	-	5
Graf Recke Stiftung		5
Freiwilligenbörsen Team	-	3
InWESTment		5
Kreis Mettmann	-	8
Kulturliste Ratingen	-	5
Mentoring Ratingen	-	5
Neanderdiakonie	-	22
Pädagogisches Netzwerk		3
SkF	-	42
Ratinger Tafel		2
Stadt Ratingen	-	12
Türkischer Elternverein		2
Familien entlastende Dienste (Privatpersonen)	-	69
Sonstige		<u>27</u>
gesamt		257

\*Als Anlage ist eine Statistik mit Geschlechts-, Alters- und Stundenanzahl beigefügt.

Die meisten Vermittlungen wurden wie auch im vergangenen Jahr in das weite Feld der Familienentlastenden Dienste getätigt. Es handelt sich dabei um Privatpersonen, die in der Sprechstunde der MFWB um Hilfe bitten. Die häufigsten Anfragen betreffen die Unterstützung in der deutschen Sprache. Dabei handelt es sich zum einen um Jugendliche oder Erwachsene, die sich auf Sprachprüfungen vorbereiten oder Unterstützung bei der Vorbereitung zu einer Ausbildung oder Arbeitsstelle benötigen.

### **Besonders gelungene Vermittlungen**

Unterstützung eines irakischen Familienvaters aus Mossul durch einen FW zum Bestehen des B1 Tests, damit er eine Arbeitsstelle antreten kann.

Junger Syrer, der im Herbst 2019 eine Ausbildung in einer großen Chemiefirma beginnt, wird durch einen promovierten Chemiker seit Dezember 2018 beim Lesen der Fachliteratur und beim Erlernen der Fachtermini begleitet. Dieser junge Mann hat den FW durch seinen

Lernwillen sehr beeindruckt, da er nach 3 Jahren Aufenthalt sehr gut Deutsch spricht und zahlreiche Kurse besucht wie Mathematik,-, Englisch- und Computerkurse und im Januar mit Chemie I und II beginnt.

Spanischer Jugendlicher benötigt für seine Ausbildung bessere Deutschkenntnisse, eine ehemalige Grundschullehrerin übernahm diese Aufgabe und ist ganz begeistert wie motiviert und fleißig dieser junge Mann ist. Aber auch sein Vater, der noch nicht so gut Deutsch spricht, kommt in die Unterrichtsstunden. Ein Bekannter der Lehrerin, dem sie von ihrer Tätigkeit erzählte, bat um Kontakt, da er fließend Spanisch spricht. Nun treffen sich Vater und Sohn mit ihm und beide Seiten profitieren von diesen Stunden. Der Deutsche spricht Spanisch und die beiden Spanier unterhalten sich in Deutsch.

Zum anderen waren es Eltern, die für ihre Kinder eine Unterstützung in den Fächern Deutsch, Mathematik oder Englisch benötigten.

Ein marokkanischer Familienvater bat um Unterstützung für seine beiden Mädchen in Deutsch und Mathematik Grundschulniveau. Eine FW kümmert sich darum, das Verstehen der deutschen Sprache zu verbessern und eine zweite übt mit ihnen Mathematik - die Mädchen sind hoch motiviert und freuen sich über bessere Leistungen.

Unterstützung eines Mädchens aus Eritrea in der KITA beim Deutsch lernen. Die Sechsjährige hatte Schwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme, wobei die FW nach einiger Zeit eine Untersuchung beim HNO anregte, da sie bei dem Mädchen eine Auffälligkeit beim Hören feststellte. Inzwischen ist das Mädchen gut integriert und ihre Sprachkenntnisse haben sich verbessert - eine gute Vorbereitung für den Schulstart in 2019.

Hilfe wurde auch in der Seniorenbetreuung benötigt- es rufen vielfach Angehörige an, die nicht vor Ort sind oder selber krank, so dass eine Hilfestellung ihrerseits nicht möglich ist.

Für einen leicht dementen Senior wurde ein FW gefunden, der Hilfe beim Einkauf leistete und Gespräche führte. Der Senior wohnte zu der Zeit noch in seinem eigenen Haushalt in Lintorf. Als sich sein Gesundheitszustand weiter verschlechterte, kam er Mitte letzten Jahres ins Haus Salem, und es wurde eine FW mit Demenzerfahrung gefunden, die ihn dort regelmäßig besucht und Gespräche mit ihm führt sowie ihn bei Spaziergängen begleitet. Seine von ihm getrennt lebende Frau konnte ihn nicht mehr unterstützen, da sie zeitgleich Therapien durchführen musste, da sie an Krebs erkrankt war.

**Ausbildungs-**  
**paten** 

### **Neue Schul-Kooperation mit dem Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg in Ratingen gestartet**



Am 31.01.2018 wurde mit einem Kennenlern-Treffen von sieben Paten-Schüler-Tandems am Adam-Josef-Cüppers Berufskolleg die Ende 2017 auf den Weg gebrachte Kooperation der Ausbildungspaten mit der dortigen Abteilung Berufsfachschule I+II offiziell gestartet.

Die ebenfalls anwesende Schulleiterin betonte, die Lebens- und Berufserfahrung der Paten sei von unschätzbarem Wert für die Jugendlichen, die sich aus den unterschiedlichsten Gründen oft allein auf den Weg zu einer Berufsausbildung machen müssten. Besonders die persönliche Beratung und Förderung nach der täglichen Schulzeit sei ein hohes Qualitätsmerkmal der Ausbildungspaten.

Dass dann mehrere dieser Patenschaften doch nicht so richtig ans Laufen kamen, war sicher dem herausfordernden Umfeld geschuldet - die Patenschüler hatten überwiegend eine Flucht- oder Zuwanderungshistorie und wollten in der Mehrzahl bereits im kommenden Sommer in eine Ausbildung starten. Damit blieb den Paten einfach sehr wenig Zeit für den Aufbau einer tragfähigen Beziehung für eine gelingende Zusammenarbeit. Mit der Vorstellung der Ausbildungspaten im Unterricht vor ca. 30 Schülern startete dann Anfang November im neuen Schuljahr eine neue Runde zur Gewinnung von Patenschülern. Mit 8 Bewerbern war die Resonanz sehr gut, und alle konnten auch zeitnah an Paten vermittelt werden. Allerdings bestätigte sich, dass das Umfeld herausfordernd bleibt – 6 der neuen Patenschüler haben eine Fluchthistorie, z.T. auch Sprachdefizite, und die Mehrzahl der Schüler strebt auch wieder bereits für den kommenden Sommer eine Ausbildung an.

### **Schöne Erfolge**

Neben den genannten Herausforderungen gab es in 2018 auch viele schöne Erfolge. 8 Tandems haben das erste große Etappenziel in einer Patenschaft erreicht, nämlich gemeinsam den individuell passenden Ausbildungsplatz gefunden. In den von Paten begleiteten bereits laufenden und in 2018 neu begonnenen 9 Ausbildungsverhältnissen läuft es „rund“; im Fall einer Kündigung in der Probezeit wurde nahtlos ein Anschluss gefunden. Mit intensiver schulischer Unterstützung - insbesondere Sprachförderung und in Mathe – wurden Zeugnisnoten verbessert, höhere Schulanschlüsse ermöglicht und so berufliche Startchancen verbessert.

### **Das Jahr 2018 in Zahlen**

- 19 neue Patenschaften wurden begonnen.
- 5 Patenschaften wurden beendet, 3 davon erfolgreich im Sinne von „in der Ausbildung ist keine weitere Unterstützung durch den Paten mehr erforderlich“.
- 8 Patenschaften wurden im Laufe des Jahres abgebrochen.
- 20 Patenschaften waren zum Jahresende aktiv; 12 der Klienten haben einen Flüchtlings-, 4 weitere einen Zuwanderungshintergrund.

### **Das Patenteam**

Auch in 2018 konnte das Ausbildungspaten-Projekt wieder auf sein sehr engagiertes Patenteam aus Männern und Frauen mit vielfältiger Berufs- und Lebenserfahrung bauen. Im 4. Quartal konnten erfreulicherweise 2 neue Patinnen sowie 1 neuer Pate für die Mitarbeit gewonnen werden, nachdem sich im Laufe des Jahres 3 Paten bis auf Weiteres aus dem Projekt zurückgezogen hatten. Damit ist das Team auch für 2019 wieder mit 12 Paten am Start, im Vergleich zum Vorjahr nun etwas „weiblicher“ und „verjüngt“ (7 Frauen und 5 Männer, Durchschnittsalter 63 Jahre).

### **Netzwerkaktivitäten**

Das Ausbildungspaten-Projekt ist im Ratinger Bildungsnetzwerk aktiv. Bei der Fachveranstaltung „Mentoring- und Patenschaftsprojekte als schulische Kooperationspartner“ am 06.11.2018 hat ein Pate bei der Podiumsdiskussion die Ausbildungspaten-Projekte repräsentiert.

Außerdem ist das Projekt weiterhin Mitglied im Netzwerk AusbildungsPatenProjekte NRW und hat in 2018 an den Netzwerktreffen und sowie an dort angebotenen Workshops und Fortbildungen teilgenommen.



### Projekt Kulturliste Ratingen e.V.

„ Unser Projekt „Kulturliste Ratingen“, das vom Kulturrat der Stadt Ratingen initiiert und gemeinsam mit Freiwilligen der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. ins Leben gerufen wurde, hat auch im Jahr 2018 Karten für Kulturveranstaltungen in Ratingen an eine leicht gestiegene Anzahl von Kulturgästen vermittelt.

Fünf Freiwillige, die Damen Gundula Koep, Verena Hundenborn, Constanze Graf-Kreft, Cornelia Espenkötter-Brinkmann und Herta Püttmann haben ihre erfolgreiche Tätigkeit fortgesetzt, die Daten neuer Kulturgäste (18) aufgenommen, diese begrüßt und allen Gästen die zahlreichen vor allem von der Stadt Ratingen und dem Ratinger Kino zur Verfügung gestellten Karten vermittelt. Insgesamt sind es zum Jahresende unter Berücksichtigung zwischenzeitlich erfolgter Löschungen 59 Kulturgäste – 43 Frauen und 16 Männer.

Das von der Kulturloge Ruhr e.V. (heute Kulturpott.Ruhr e.V.) entwickelte und erworbene EDV-Programm läuft nach wie vor einwandfrei und bietet eine große Vereinfachung der Büroarbeit, auch gerade im Hinblick auf das Nachhalten der sozialen Nachweise (Ablauf Sozialpass etc.). Es wurde an die Sicherheitserfordernisse der seit Mai 2018 geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung angepasst.

Es wurden bisher 25 Kooperationspartner aus dem Bereich der sozialen Träger in Ratingen gewonnen. Von vierzehn Kooperationspartnern wurden bisher interessierte Personen an die Kulturliste vermittelt und als Gäste registriert.

Neben dem Kulturrat der Stadt einschließlich Stadtmuseum haben sich auch vor allem das Ratinger Kino, der Konzertchor Ratingen, die USB-Stiftung, der TV Ratingen und die Ratinger Ice Aliens 97 weiterhin bereit erklärt, der Kulturliste regelmäßig kostenlose Eintrittskarten zur Verfügung zu stellen. Dem Kino sind allerdings von der Kulturliste die anteiligen Lizenzgebühren für die Vorführrechte je Karte zu erstatten. In 2018 konnten insgesamt 793 und damit seit Anbeginn 1824 Kulturkarten vermittelt werden.

Nach wie vor fühlen wir uns in unserem schönen Büro im 1. Stock des Gebäudes des SKF in der Düsseldorfer Straße 40 sehr wohl und bedanken uns für die nachhaltige Unterstützung unseres Projekts durch den Sozialdienst Katholischer Frauen Ratingen e.V..



## Ehrenamtskarte (EAK)

Die Ehrenamtskarte (EAK) NRW ist ein gemeinsames Projekt der Landesregierung und der Kommunen in Nordrhein-Westfalen, das im Jahr 2008 eingeführt wurde. Die Einführung in Ratingen fand im Mai 2009 statt.

Die Ausgabe der EAK erfolgte im Jahr 2018 genau wie in den Vorjahren in den Kategorien „Erneut ausgegeben bzw. Wiederbeantragung“ und „Erstmals ausgegeben bzw. Neubeantragung“.

Da die Ehrenamtskarten nach Ablauf von 2 Jahren ab Ausstellung ihre Gültigkeit verlieren, wurden im Jahr 2018 vom EAK-Team mit einem Vorlauf von ca. 2-3 Monaten **118** Ehrenamtliche über den Ablauftermin ihrer EAK informiert. Die Erinnerung erfolgte entweder über den Freinet Mailer oder auf dem Postweg.

Das Angebot der erneuten Beantragung haben **92** Karteninhaber wahrgenommen. Dies sind **78%** der Angeschriebenen.

In 2018 wurden somit **35 neue Karten** und **92 Ersatzkarten**, also **insgesamt 127 EAK** an Ehrenamtliche ausgegeben, so dass zum 31.12.2018 **280 gültige EAK** im Besitz von Ehrenamtlichen waren.

Seit Einführung der EAK im Mai 2009 wurden von dem MFWB Ratingen e.V. **insgesamt 1477 EAK** an Ehrenamtliche ausgegeben.

Der Anteil Frauen betrug 61% und der Anteil Männer betrug 39%. Der Männeranteil erhöhte sich somit um 9% gegenüber dem Vorjahr.

Eine Übersicht der Evaluationsdaten folgt im Anschluss.

Es war wieder einmal ein turbulentes Jahr. Vor 10 Jahren wurde die Ehrenamtskarte in NRW eingeführt.

Folgende Veranstaltungen zum Thema Ehrenamtskarte fanden im Jahr 2018 statt:

- **22.02.2018 Erfahrungsaustausch**

- **29.08.2018 Ehrung für engagierte Bürgerinnen und Bürger:  
Zehn Jahre Ehrenamtskarte NRW  
Empfang von Bezirksregierung und  
Staatskanzlei in Düsseldorf**

- **14.11.2018 Erfahrungsaustausch**



### **App Ehrensache.NRW**

Die Inhaber/innen der Ehrenamtskarte können seit Anfang März 2015 mit der App Ehrensache.NRW jederzeit die zahlreichen NRW-weiten Vergünstigungen von öffentlichen, gemeinnützigen und auch privaten Anbietern durch Lokalisierung des eigenen Standortes mobil abrufen. Die App ist geeignet für Smartphone und Tablet und kann kostenlos über den **Google Play Store** abgerufen werden. Zusätzlich zur **Android-Version** steht auch die **iOS-Version** zur Verfügung und ist über den **Apple App Store** abrufbar. ([http://www.ehrensache.nrw.de/aktuelles/app\\_eak/index.php](http://www.ehrensache.nrw.de/aktuelles/app_eak/index.php))

**Der Vorschlag seitens der Teilnehmenden aus dem letzten Erfahrungsaustausch, einen Einleger zum Flyer bzw. einen Handzettel mit dem Hinweis auf diese App zu erstellen und so den Bekanntheitsgrad der App zu steigern, wurde seitens der Staatskanzlei umgesetzt und kann den Kommunen als weiteres Öffentlichkeitsmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt werden.**

### **Präsentationen der Freiwilligenbörse**

- April - Projektpräsentation für „Aktionstag der Wirtschaft“
- September - Pressegespräch mit dem Bürgermeister Klaus Pesch und dem Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen
  - Teilnahme am Ahmadiyya Wohltätigkeitslauf mit eigenem Stand
  - Ehrenamtsmeile auf dem Kirchplatz Peter und Paul
- Dezember - Internationaler Tag des Ehrenamtes – Ehrenamt bewegt.
  - Familienadvent im Talschlößchen

### **Der Internationale Tag des Ehrenamtes 2018**

Den feierlichen Abschluss des Ehrenamtsjahres in Ratingen bildet traditionell der Internationale Tag des Ehrenamtes am 05.12.2018. Das Ehrenamt macht jetzt keine Pause, denn es ist 365 Tage an 24 Stunden im Jahr aktiv. Es wurde noch einmal, informiert, geehrt, diskutiert und gefeiert. Moderator Erhard Raßloff, der Sprecher des Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen, hatte einen bunten Strauß des Ehrenamtes zusammengestellt: „Obwohl es dem Winter zugeht, blüht dieser Strauß weiterhin und zeigt uns die Buntheit Ihres Einsatzes über das ganze Jahr“. Zur Vielfalt gehört natürlich auch die Anerkennung. So erhielt eine „Grüne Dame“ aus dem 360 Grad Krankenhaus und ein Freiwilliger des SkF, der die Grünanlagen der einzelnen Einrichtungen pflegt, die Ehrenamtskarte NRW, eine der 1.476 bisher in Ratingen ausgestellten goldenen Karten des Ehrenamtes.

Gefeiert wurde am 05.12.2018 in der Begegnungsstätte Süd. Die von der MFWB und dem Kompetenzteam Ehrenamt eingeladenen Gäste kamen so zahlreich, dass noch Tische und Stühle nachträglich herbeigeholt werden mussten. Erhard Raßloff gab einen Rückblick aufs vergangene Jahr sowie einen Ausblick aufs Jahr 2019. 3 Freiwillige aus den Bereichen THW, Gefängnisverein und Lotsenpunkt berichteten über ihre Einsatzgebiete. Es war ein fröhliches Miteinander bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, der von Teammitgliedern der MFWB gebacken worden war.



## EU DSGVO

Bei all der anfallenden Arbeit war und ist eine Sache sehr zeitaufwändig wie bei so vielen anderen Vereinen auch, und zwar ist das die **EU Datenschutzgrundverordnung (DSVGO)**.

Die DSGVO trat am 25. Mai 2018 in der gesamten Europäischen Union in Kraft und sorgt für eine einheitliche Regelung zum Schutz von personenbezogenen Daten.

Das Team der MFWB war als kleiner Verein in erheblichem Maße von dieser Regelung betroffen und musste erhebliche Kapazitäten für die vorgeschriebenen notwendigen Aktivitäten aufwenden.

## Workshops der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.

Auch im Jahr 2018 hat die Miteinander.Freiwilligenbörse wieder einige interessante und informative Workshops für Ehrenamtler und am Ehrenamt Interessierte angeboten.

01. 02. 2018

### **Das Gedächtnis trainieren – fit und aktiv bleiben**

Mit viel Spaß und Humor, mit praktischen Techniken und unterhaltsamen Übungen zeigte Kerstin Frommeyer, wie wir durch ein regelmäßiges Training, durch Gehirnjogging unsere geistige Leistungsfähigkeit und somit die Lebensqualität erhöhen können. Denn die Erhaltung der geistigen Fitness spielt eine große Rolle für die eigene Lebensqualität. (Teilnehmer: 21 )



01. 03. 2018

### **Hausaufgabenbetreuung – Wie kann es noch besser werden?**



Workshop unter der Leitung von Evelyn Derenthal  
Donnerstag, 01.03.2018 - 17:00 - 18:30 Uhr  
Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V., Düsseldorfer Str. 40, Konferenzraum  
Anmeldung unter: Tel. 02102 / 7116-854 o. 853 oder per Email: info@freiwilligenboerse-ratingen.de

(Teilnehmerzahl: 10 )

Evelyn Derenthal gab wertvolle Tipps und auch kleine Tricks zur Bewältigung der diversen Hausaufgaben. Sie gab Hilfen an die Hand, wie der Unterrichtsstoff, der vormittags in der Schule vermittelt wird, noch einmal vertieft und gefestigt werden kann. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden Schwierigkeiten bei der Hausaufgabenbetreuung reflektiert; gerade auch im Umgang und in der Kommunikation bei Kindern mit einem schwierigen Umfeld oder mit Migrationshintergrund.

19. 04. 2018

### **Wie möchten wir im Alter wohnen – und was ist möglich?**

Erhard Raßloff berichtete anschaulich, wie unser Wohnumfeld barrierefrei oder barrierearm zu gestalten ist oder wann ein Umzug sinnvoll wird. Zudem informierte er, wie die eigene Wohnung sicher und ohne zu viele Stolperstellen eingerichtet werden kann. (Teilnehmer: 6 )



07.06.2018

## Wie läuft es im Ehrenamt?

An diesem Abend waren ehrenamtlich Aktive und auch Interessierte eingeladen, sich in lockerer Runde auszutauschen. Im Gespräch wurde von den eigenen Erfahrungen berichtet, über den



Umgang mit und in der eigenen Ehrenamtsarbeit geredet. Gedanken wurden ausgetauscht, so dass alle profitieren konnten. Es wurde über Probleme gesprochen, aber auch über viele positive und sehr befriedigende Ergebnisse und Ereignisse berichtet. Für am Ehrenamt Interessierte gab es somit zahlreiche Informationen durch diese Gespräche, was eine Entscheidung für eine ehrenamtliche Tätigkeit erleichtern kann. (Teilnehmerzahl: 16 )

20.09.2018

## Ehrenamt in Ratingen – Information u. Erfahrungsaustausch

Dorit Schäfer gab einen Einblick, welche Möglichkeiten es für ein ehrenamtliches Engagement gibt und informierte somit über die vielen Möglichkeiten der Ehrenamtsarbeit in Ratingen, die Einsatzmöglichkeiten für Interessierte und auch über die Vorgehensweise, zu einem ehrenamtlichen Einsatz zu kommen. Wie schon im Juni des Jahres gab es an diesem Abend außerdem einen regen Gedankenaustausch zwischen den ehrenamtlich Tätigen und den Interessierten. (Teilnehmerzahl: 12 )



25.10.2018

## Ehrenamtliche Tätigkeit mit Kindern mit Migrationshintergrund



Schwerpunkt dieses Erfahrungsaustausches war die besondere Situation bzw. die Herausforderung bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die einen Migrationshintergrund haben. Im Gespräch berichteten viele ehrenamtlich Aktive von ihren ganz persönlichen Erfahrungen im Umgang mit diesen jungen Menschen. Es wurde von Schwierigkeiten und Problemen erzählt, aber auch über die vielen positiven und befriedigenden Ergebnisse und Ereignisse berichtet. (Teilnehmerzahl: 12 )

15. 11. 2018

## Kommunikation mit an Demenz erkrankten Menschen

Bei dieser Veranstaltung gab Gina Kuypers von der Ratinger Demenzinitiative sehr hilfreich Einblick in die Art und Weise wie Demenzkranke kommunizieren. Wir hörten, wie wir im Gespräch mit Menschen, die zunehmend in ihrer eigenen Welt leben, in vielen Bereichen umdenken müssen und Gespräche ein wenig steuern und somit konfliktfrei gestalten können. (Teilnehmer: 15 )



22.11.2018

## Wie läuft es im Ehrenamt? - Lassen Sie uns über Ihre Erfahrungen reden.



Zum Jahresende konnten in diesem Treffen ein weiteres Mal Erfahrungen ausgetauscht werden. Die Teilnehmer ließen das Jahr mit den vielen Erlebnissen Revue passieren und sprachen über die großen und kleinen Begebenheiten. Dorit Schäfer gab zugleich für einige neu am Ehrenamt Interessierte einen kurzen Überblick über die Arbeit der Freiwilligenbörse. (Teilnehmerzahl: 11 )

## Pressearbeit

Lokale Medien und MFWB pflegen einen engen Kontakt, der sich seit Jahren bewährt und damit ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Arbeit ist. Die veröffentlichten Pressemitteilungen, in denen die aktuelle Suche nach freiwilligen Tätigkeiten beschrieben und wichtige Termine wie Workshops veröffentlicht werden, aber auch eine Vielzahl redaktioneller Artikel stoßen nicht nur bei an ehrenamtlichen Aufgaben interessierten Ratinger Bürgern auf große Resonanz. Damit tragen sie wesentlich dazu bei, stets neue Freiwillige zu finden und die vielfältigen Aktivitäten der MFWB transparent zu machen.

## Öffentlichkeitsarbeit

### Internetseite

Anfang des Jahres wurde beschlossen, den Internetauftritt zu überarbeiten. Die bisherige Internetseite war nicht anpassungsfähig an unterschiedliche Endgerätegrößen (verschiedene Smartphones) und erschien als zu textlastig. Teammitglied Karl Hense, Entwickler der Homepage, machte sich an die Arbeit und passend zur Mitgliederversammlung am 18.04.2018 konnte der neue Internetauftritt online gestellt werden.

### Ausrichtung der

## **Woche des bürgerschaftlichen Engagements**

in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam Ehrenamt im Auftrag der Stadt Ratingen. Attraktion war die Trommler Gruppe und die Tombola, die für jedes Los einen Gewinn bereithielt. Auch in diesem



Jahr ließ Bäcker Vogt es sich nicht nehmen, wieder die Ehrenamtsfiguren zu backen, die an die Besucher der Vereinsstände verteilt wurden.





Im Jahr 2018 nahmen einige Teammitglieder wieder am **Ahmadiyya Charity Walk** der Ahmadiyya Gemeinde im Erholungspark Volkardey teil. Die MFWB war außerdem mit einem eigenen Infostand vertreten.



Für den **Aktionstag der Wirtschaft** hatte sich die MFWB eine Aktion für die vielen in Ratingen ehrenamtlich Tätigen zur Aufgabe gemacht. Es gab eine Geocaching Tour (Schnitzeljagd) durch Ratingen am Vormittag, leider bei leichtem Regen, der aber niemanden zurückschreckte, Für die Führung der einzelnen Gruppen konnten die Azubis der Sparkasse HRV gefunden werden. Den jungen Leuten hat ihre Aufgabe sehr viel Spaß gemacht, denn die meisten kamen nicht aus Ratingen und lernten bei der Gelegenheit die Innenstadt genauer kennen. Nachdem alle Aufgaben gelöst waren und der Endpunkt am Schwimmbad gefunden war, ging es mit dem voll besetzten Bus ins Mercure Airport Hotel in Breitscheid, das für diese Aktion ihr Restaurant und ein tolles Buffet zur Verfügung stellte. Das Restaurant war bis auf den letzten Platz besetzt und die Freiwilligen waren voll des Lobes über das Essen, den selbstgebackenen Kuchen des MFWB Teams, die Geocaching Tour, das fröhliche Miteinander mit vielen anderen gleichgesinnten Ehrenamtlern, einfach über die ganze Aktion.

Des Weiteren ist die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen Mitglied im

- **Kompetenzteam für das Ehrenamt in Ratingen**
- im Verein „**Aktiv für Ratingen e.V.**“
- **Iagfa NRW e.V.** - MFWB Gründungsmitglied
- **Netzwerk „Zusammen wachsen“**
- **Stadtweiter Koordinierungskreis der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe der Caritas**
- **Dumeklemmerstiftung.**

### Workshops für Teammitglieder

- 19.04.2018 Treffen der Freiwilligenzentralen von Caritas und Diakonie in Köln
- 22.02.2018 Erfahrungsaustausch zur „Ehrenamtskarte NRW“ im Ministerium Düsseldorf
- 21.03.2018 Iagfa NRW Jahrestagung in Mülheim



- 23.04.2018    Netzwerktreffen der Koordinierungsstelle AusbildungsPatenProjekt(KAPP) NRW in Mülheim
- 03.07.2018    Workshop „Stiftungsgelder beantragen! Aussichtlos oder wie geht was? In Mülheim
- 06.09.2018    Auftaktveranstaltung „Entwicklung einer Engagementstrategie für das Land NRW“ in Mülheim
- 24.09.2018    Regionaltreffen der Freiwilligenzentralen in Köln
- 10.10.2018    Netzwerktreffen der KAPP in Düsseldorf
- 06.11.2018    Workshop Öffentlichkeitsarbeit 2.0. Das ist möglich!
- 13.11.2018    Treffen der Freiwilligenzentralen der Caritas und Diakonie in Düsseldorf  
Mit dem Schwerpunktthema „In Beziehung kommen und wahrgenommen werden – Freiwilligenzentren in der öffentlichen Wahrnehmung“
- 14.11.2018    EAK NRW – Erfahrungsaustausch der Kommunen in der Staatskanzlei

## **Corporate Social Responsibility**

### **Aktionstag der Wirtschaft**

Für den alle 2 Jahre stattfindenden Aktionstag der Wirtschaft lagen dem Team der MFWB die ehrenamtlich Tätigen sehr am Herzen. So wurden bei der Projektvorstellung in der Stadthalle die Azubis der Sparkasse für die Geocaching Tour oder besser Schnitzeljagd durch Ratingen gefunden und das Mercure Airport Hotel in Breitscheid stellte sein Restaurant und ein tolles Buffet zur Verfügung, Kuchen gab es zum Abschluss noch vom Team der MFWB. Da die Freiwilligen in den einzelnen Gruppen bunt gemischt wurden, konnten viele neue Kontakte geknüpft werden und die Azubis waren von ihrer „Führungsaufgabe“ begeistert und lernten Ratingen dadurch auch besser kennen, denn die meisten kamen nicht aus Ratingen. Und auch der Regen während der Geocaching Tour konnte die gute Stimmung der Freiwilligen nicht verderben. Eine rundum gelungene Veranstaltung.



### **SAP    Rollende Weihnachtsbäume**

Es ist jetzt schon fast Tradition, dass die Mitarbeiter\*innen der Firma SAP für alleinlebende Raterinnen und Rater Zuckerhutfichten weihnachtlich schmücken, und diese durch Freiwillige der MFWB verteilt werden. In diesem Jahr waren stattliche 36 Bäumchen zu schmücken, bisher waren es nur 20-22 Bäumchen.



### **Ratio - Weihnachtstüten Aktion**

Auch in 2018 konnte eine Spende der Firma Ratio vermittelt werden für gefüllte Weihnachtstüten für Klienten des SkF, die auf diversen Weihnachtsfeiern verteilt wurden.

## **Vorstand des Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.**

Dorit Schäfer	- Vorsitzende
Birgit Ettrich	- stellv. Vorsitzende
Erhard Raßloff	- stellv. Vorsitzender
Karl Hense	- Schatzmeister
Dagmar Argow	- Schriftführerin
Klaus Konrad Pesch	- Beisitzer
Reinhold Keppeler	- Beisitzer

Vorstandssitzungen fanden am 11.04., 27.06., 19.09. und am 15.11.2018 statt, wobei die zur Entscheidung anstehenden Projekte, Veranstaltungen und Aktionen, u.a. auch die während der Woche des bürgerschaftlichen Engagements, beraten wurden.

## **Das Team der Miteinander.Freiwilligenbörse**

Die Sprechzeiten sind weiterhin dienstags Vormittag und donnerstags Nachmittag, aber auch am Montag, Mittwoch und Donnerstag ist am Vormittag das Büro besetzt.

Es sind tätig:

Manfred Armbrorst	- Vermittlungsteam, Präsentationen, EDV
Gaby Baumgarten	- Projekt Ausbildungspaten
Heidede Behme	- Vermittlungsteam
Achim Bethge	- Vermittlungsteam, EDV-System
Monika Bischoff	- Workshop Planung und Durchführung/ABP
Inge Blankenheim	- Ehrenamtskarten Team
Dieter Böhm	- Öffentlichkeitsarbeit/ Eventteam
Ingrid Bohr	- Projekt Kulturliste e.V.
Birgit Ettrich	- Vermittlungsteam
Aurelie Gérmes	- Eventteam
Jan Goldbach	- Vermittlungsteam
Karl Hense	- Vermittlungsteam, Homepage
Sabine Hense	- Vermittlungsteam
Gerd Hunger	- Vermittlungsteam
Petra Hunger	- Workshop Planung und Durchführung, Facebook
Ronald Kölln	- CSR und Fundraising
Marianne Kulmann	- Vermittlungsteam
Wolfgang Klötters	- Pressebetreuung
Ferdinand Mathey	- CSR und Fundraising
Gisela Porten	- Vermittlungsteam
Erhard Raßloff	- Eventteam
Dorit Schäfer	- Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerke, CSR
Martina Schiller	- Projekt Kulturliste e.V.
Anne Töller	- Backoffice MFWB, Ehrenamtskarten Team

Ausgeschieden sind:

Beate Camphausen	- Werbemaßnahmen
Renate Ehrenberg	- Projekt Sport
Tina Eßer	- Soziale Medien
Bernd Küssner	- Vermittlungsteam
Rose-Marie Weißenbach	- Vermittlungsteam